

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20 Fax: 056 442 18 73

B EWEGUNGS R ÄU M E B R U G G

Aktuell:
Yoga über Mittag
mittwochs und freitags 12:00 - 13:00
Marina Rothenbach 076 364 80 15

Zirkuskurs
Kinder ab fünf Jahren
29.9. - 3.10., 9:00 - 12:00
Regula Beck
regulabeck@gmx.ch / 079 716 63 21

Barre Concept (Pilates + Yoga + Ballett)
Kennenlern-Workshop
25.10., 23.11., 14.12.
Rebecca Bachmann 079 574 86 02

www.bewegungsraeume-brugg.ch

Gelegenheit

Einige
**Polstergruppen
+ Einzelsofas**

(Ausstellungsstücke)
in Stoff oder Leder
Preis sehr günstig
(ab Fr. 500.00)

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
vis-à-vis Baumschule Zuluaf

ck-Weine

www.ck-weine.ch

**frischer Bio-Sauser
aus der Schinznacher Trotte**
c&k Hartmann | Schinznach-Dorf | T 056 443 36 56

**Wirtschaft
zum
Hirzen**
Lisbeth und Dieter Keist
5107 Schinznach-Dorf

erleben und geniessen
056 443 12 31 | www.hirzen.ch

Weichen für Zukunft jetzt stellen

Campussaal: Informationsveranstaltung zum Räumlichen Entwicklungsleitbild (RELB) für den Raum Brugg Windisch

(rb) - Brugg und Windisch laden am Montag, 22. September (19 Uhr), alle Interessierten ein, sich über die Inhalte des RELB zu informieren. Die Verantwortlichen und die Fachplanenden werden im Campussaal den aktuellen Stand des RELB für den Raum Brugg Windisch präsentieren.



Zwischen den beiden Aufnahmen von Brugg-Windisch liegen rund 50 Jahre. Links (Brugger Tagblatt 1964; im Zusammenhang mit einem Anlauf zur Einrichtung öffentlicher Verkehrsbetriebe...) sieht man noch nichts von Hafner-Blöcken, Bilanzüberbauung, Neumarkt, Wildschachen-Industrie oder Windischer Gartenbad. Auch die Aufnahme rechts aus dem Jahre 2011 entspricht längst nicht mehr dem Ist-Zustand: Es fehlen beispielsweise der Campus und die Gross-Überbauung an der Habsburgerstrasse. Ein wichtiger Punkt im RELB ist die Zuordnung von Zonen zu Räumen.

Dieses stellt die Weichen für die Zukunft. Zusammen mit der Bevölkerung von Brugg und Windisch erarbeitet, soll es eine breit abgestützte, zukunftsweisende Entwicklung von Siedlung, Verkehr, Natur, Landschaft und Freiraum bis 2035 gewährleisten. Je rund 120 Interessierte wirkten in drei öffentlichen Foren bei der Entstehung des RELB mit. Ausserdem reflektierte die Echogruppe, die aus rund vierzig Vertreterinnen und Vertretern von Politik, Wirtschaft, Kommissionen und Interessengruppen zusammengesetzt ist, die Inhalte in zwei Work-shops. Die Inputs aus Foren und Echogruppe dienen der Projektsteuerung und der Projektleitung als wichtige Grundlage für die Erarbeitung des RELB.

Die Info-Veranstaltung bildet den Startschuss für die öffentliche Mitwirkung. Sie gibt den Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Brugg und der Gemeinde Windisch die Möglichkeit,

vom 23. September bis am 21. November 2014 zum RELB schriftlich Stellung zu nehmen. Dieses und der «Grundlagenbericht Analyse» sind während dieser Zeit auf

der untenstehenden Webseite aufgeschaltet und liegen in den Gemeindegemeinschaften von Brugg und Windisch zur Einsichtnahme auf.

www.raumbruggwindisch.ch

SCHENKENBERGERHOF

**Jetzt wieder täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:
Metzgete**

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen

Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

«Lieblinge regionaler Garagisten»

(A. R.) - Wir vom Regional sind bekennende Autofans. Nicht zuletzt auch, weil unsere vierrädrigen Freunde eben nicht primär Probleme, sondern vor allem auch viel Nutzen mit sich bringen – immerhin leben in der Schweiz rund 260'000 Menschen von Autos. Oder man denke nur an die vielen hochwertigen Arbeits- und Ausbildungsplätze, die das Autogewerbe schafft. Dieses ist auch in unserer Region sehr präsent, wie unsere traditionelle Regional-Autodoppelseite zeigt. Da rücken wir die «Lieblinge regionaler Garagisten» in den Fokus, und zwar auf den

Seiten 4 + 5



Wo sich Tausende trafen

750 Jahre Veltheim: Rekord-Klassentreffen und Pfalz-Märt gerieten zu Jubiläums-Highlights

(A. R.) - «Eigentlich haben wir uns eine nette kleine Klassenzusammenkunft vorgestellt», schmunzelte Ammann Ulrich Salm am Samstagmorgen, als er über 900 Gäste aus 230 Klassen auf dem Schulhausplatz willkommen heissen konnte (Bild oben). Darunter etwa den aus Portugal angereisten Franz Vock, den ältesten Teilnehmer Walter Weber (90) aus Au-Veltheim oder den Auensteiner Nationalrat Beat Flach, der in Veltheim von '76 bis '81 die Schulbank drückte. «Habt Sorge zu den Klassenlisten», mahnte Jörg Schweizer, unter dessen Ägide die Klassenzusammenkunft organisiert wurde – eine gigantische was in jeder Hinsicht, zeigten sich die einstigen Vältner Schüler doch allesamt begeistert von dieser Jubiläums-Idee. Jörg Schweizers Hoffnung jedenfalls, dass der Anlass

weitere Treffen auslösen möge, erfüllte sich bereits zigfach. Um nachhaltige Effekte gings auch am ins Dorfjubiläum eingebetteten 15. Pfalz-Märt (Bild unten), anlässlich dessen tausende weitere Besucher Veltheim fluteten: Sie nahmen an den rund 100 Ständen unter anderem das vielfältige Angebot naturnah produzierter Lebensmittel unter die Lupe.



Mini-Dosieranlage Vogelsang

Stauverlagerung aus Siedlungsgebiet

(rb) - Derzeit wird noch Feintuning betrieben, doch in einigen Tagen soll die Minidosieranlage zwischen dem Kreisel Lauffohr und der Vogelsanger Brücke ihre Funktion aufnehmen. Die Absicht ist, die zu Spitzenzeiten vom Stau geplagten Bewohner des Vogelsanger Siedlungsgebiets zu entlasten.

Es entstehen für die Autofahrer keine längeren Fahrzeiten, da es sich bloss um eine Verschiebung «nach Brugg» handelt. Die kleine Anlage sieht man als Vorbote der in Umsetzung befindlichen regionalen Verkehrsmanagement-Projekte, die in den Ballungsgebieten für eine effizientere Nutzung der bestehenden Kapazitäten sorgen sollen.

«Wir beschreiten hier Neuland mit der Minidosieranlage», erläuterte Daniel Schwerzmann seitens des Kantons die Massnahme mit dem innovativen Baukastensystem. Bis jetzt wurde in Spitzenzeiten der Verkehr auf der Vogelsangerstrasse bis ins Siedlungsgebiet zurückgestaut, weil jene Kreuzung in Vogelsang, wo die Autos Richtung Turgi oder Gebenstorf abbiegen wollen, überlastet ist. Nun hat man mit einer programmgesteuerten Ampel vor der Brücke in Brugg die Möglichkeit, diesen Stau aus dem Siedlungsgebiet zu verlegen. Dabei wird mit diversen Sensoren das Verkehrsaufkommen gezählt und die Ampel bei Bedarf auf rot geschaltet – aber auch gleich wieder auf grün, sollte sich der Stau auf den Lauffohrer Kreisel auswirken.



Treffen bei der Vogelsanger Dosieranlage (v. l.): Der Gebenstorfer Gemeindegemeinschafter Stefan Gloor mit seinem Ammann Rolf Senn, die sich über die Massnahme freuen. Rechts Daniel Schwerzmann, Leiter Verkehrsmanagement beim Kanton.



Ein Demo-Objekt von 100: In der FH Pädagogik konnte man sich mit einem «Grammatik-Spiel» auseinandersetzen. Rechts FHNW-Direktionspräsident Crispino Bergamaschi bei der Begrüssung der offiziellen Gäste des Tages der offenen Tür, zu denen auch Bildungsdirektor Alex Hürzeler zählte.



FHNW-Campus Brugg-Windisch ist «angekommen»

(rb) - Nachdem am Samstag noch gut 10'000 Interessierte durch die Räume des Campus Brugg-Windisch gewandelt waren und sich ein Bild machen konnten über das, was da alles an geballter Wissensvermittlung angeboten wird, strömten am Montag auch die Studierenden: 3'762 haben sich hier immatrikuliert. Insgesamt werden an den vier Hochschulstandorten der FHNW 10'498 Studierende ausgebildet. Mit 1'206 Eintritten in die Pädagogische Hochschule FHNW ist das Interesse für den Lehrerberuf am grössten. Die Bauzeit für den Campus Brugg-Windisch (die gründliche Renovation der Haller-Bauten war vorgezogen worden) dauerte gerade mal zwei Jahre. Eigentlich hätte das grosse Fest bereits letztes Jahr stattfinden sollen, doch verhinderte der Grossbrand diese Pläne. Inzwischen aber, so Crispino Bergamaschi, werde hier gelehrt, gelernt, geforscht und gewohnt.

BLAU LICHT LIVE!

Blaulicht

5. Internationaler Feuerwehr- und Bevölkerungsschutztag mit Aargauer Meisterschaft der Jugendfeuerwehren

Industriepark Solvay, Bad Zurzach / Rekingen
Samstag, 20. September 2014, 9.30–17 Uhr

www.blaulichtlive.ch

- Feuerwehren
- Zivilschutzorganisation
- Armee
- Polizei
- Rettungsdienste
- Luftrettung
- Helikopterrundflüge

Ein himmlisches Zirkusvergnügen

Windisch: Circus Nock – 154. Tournée mit afrikanischem Touch

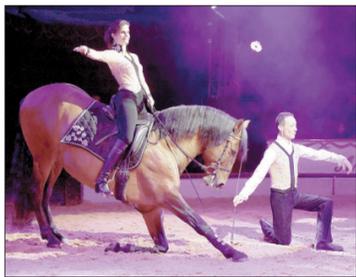
Der Circus Nock beschränkt sich nicht darauf, der älteste Schweizer Zirkus zu sein. Er präsentiert unter dem Motto «Nock – immer Nock» ein vielfältiges Programm und gleichzeitig einen der besten Nachwuchsartisten Europas. Dieses Programm ist in unserer Region vom Freitag 19. bis Sonntag 21. September auf der Windischer Amphi-Wiese zu sehen.

Das Publikum zeigt sich bisher vom Gebotenen begeistert. Artisten aus zehn Nationen und ein Programm, das an Vielfalt kaum zu übertreffen ist, prägen die 154. Tournée. Die Todeskugel mit drei waghalsigen Motorradfahrern, das Todesrad sowie die Starclowns Gaston und Roli sorgen für reichlich Adrenalin und Unterhaltungswert. Zu den weiteren Höhepunkten zählt der spanische Jongleur Michael Ferreri. Für 2015 ist er ans Nachwuchsfestival in Monte Carlo eingeladen. In diesem Jahr ist das 18-jährige Talent, dem eine grosse Karriere vorausgesagt wird, dank dem Circus Nock live in der Schweiz zu bestaunen.

Die diesjährigen Publikumsliebhaber stammen indes aus Äthiopien. Mit ihrer Ikarier- respektive Kontorsionisten-Nummer sowie dank ihrer gewinnenden Ausstrahlung beeindruckt die «Habesha Icarians» und die vier Frauen von «Dream Circus Ethiopia» die Zuschauer nachhaltig.

Doch Nock wäre nicht Nock ohne die beliebten Tiernummern. Pferde, Kamele, Esel sowie Ponys präsentieren sich unter der Leitung von Franziska Nock (7. Generation) gemeinsam. Und exklusiv in dieser Saison präsentiert Nock eine Hundenummer mit fünf Hunden.

Windisch, Amphiwiese: 19. - 21. September; Fr 20 Uhr, Sa 15 + 20 Uhr, So 13.30 + 15 Uhr.



Drei von vielen Stärken bei Nock: Clowns, Akrobatinnen und Pferdedressur.

Circuskasse 10 - 12 Uhr und 1 Std. vor jeder Vorstellung; Ponyreiten 10 - 18 Uhr

Ticketcorner: 0900 800 800 (1.19/min); Info-Line 079 371 72 28; www.nock.ch

Birchmeier's Weintage

Freitag, 19. Sept. ab 17 Uhr
Samstag, 20. Sept. ab 11 Uhr

- Degustieren und Kaufen von Wein und Traubensaft
- Rebsorten-Ausstellung
- Holzschopf-Beizli mit Raclette und Speck
- Rebbergführung: Samstag 14 Uhr



BIRCHMEIER
REBGUT

info@birchmeier-rebgut.ch · 056 443 13 74 · 5108 Oberflachs

Die Adresse für Wein und Traubensaft!

One Day – One Band – One Concert

Birr: Das Aargauer Projektjugendorchester übt und spielt auf



Nachdem dieses Jahr leider kein Jugendmusiktag stattfindet und auch das nächste JMA-Lager noch in weiter Ferne liegt, hat der Aargauische Musikverband am Sonntag, 21. September, in Birr einen «Ersatzanlass» der besonderen Art ins Leben gerufen.

Viele Jugendliche sind in ihren Vereinen aktiv. Für sie wird jedes 2. Jahr ein Jugendmusik-Lager durchgeführt. Im jetzigen «Zwischenjahr» wird nun erstmals ein spezielles Projekt auf die Beine gestellt: «One Day – One Band – One Concert». Rund 45 begeisterte jugendliche Blasmusiker aus dem ganzen Kanton Aargau – darunter auch Teilnehmer aus Hausen, Veltheim, Gebenstorf und Windisch – werden sich am Sonntag, 21. September, in Birr treffen («One Band») und ein Konzert («One Concert») einüben, welches sie noch am gleichen Tag («One Day») um 17 Uhr in der Ref. Kirche Birr dem Publikum präsentieren. Ein anspruchsvolles Programm sowohl für die Mitwirkenden und speziell auch für die Leitung. Der Eintritt ist frei; Kollekte zugunsten der Kantonalen Jugendmusikförderung.

www.jugendmusikaargau.ch

«The Phantom of the Apéro – ein Wortspielbuffet»

Die Kulturkommission Hausen präsentiert am Freitag, 19. September, Kilian Ziegler und Samuel Blatter. Der Sprachkünstler widmet sich auf humorvolle Weise der schweizerischsten aller Errungenschaften: dem Apéro. Als Künstler, der schon an unzähligen Apéros aufgetreten ist, kennt Kilian Ziegler deren Geheimnisse, Eigenheiten und Schokoladenseiten. Mit kritischem Blick und scharfer Zunge serviert der Wortakrobat dem Publikum Text-Häppchen der besonderen Art, humorvoll verpackt und sprachlich verspielt. Kilian Ziegler (*1984) aus Olten gehört zu den erfolgreichsten und aktivsten Schweizer Slam Poeten. Begleitet wird er vom Solothurner Pianisten Samuel Blatter, der nicht nur zu den Canapés sondern auch in die Tasten greift.

Freitag, 19. September, 20.15, in der Werkstatt am Wiesenweg in Hausen. Eintritt: 20.– (Abendkasse geöffnet ab 19.45)



Suche im Auftrag für solvente Käuferschaft:
Häuser, MFH, Wohnungen, Bauland.
Angebote bitte an 079 454 60 60*
R.Gautschi-Fuchs

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!
PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Hausräumungen – auch Büro- und Keller-Entrümpelung. Schweizer Räum-Personal. Schnell, zuverlässig, preiswert. Gratis-Abholung gut erhaltener Kleinmöbel und Gegenstände (Spielsachen, Sammlungen ect.)! Wir kommen immer und holen alles! **Grümpel-Freddy 077 402 91 15**

Neu: Hatha Yoga in Brugg
Jeweils dienstags 19-20 Uhr. Probelektion gratis.
Yogalehrerin **YS, Sabine Grob**
078 852 28 20, grob.sabine@gmail.ch

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Gärtner erledigt ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Z. B. schneiden (Hecken + Sträucher), mähen, jäten usw.
Rudolf Bütler, Tel. 056 441 12 89

«Blaulicht live!» – für den Notfall bereit

Bad Zurzach/Rekingen: 5. Int. Feuerwehr- und Bevölkerungsschutztag am 20. Sept.

(R) - Am Samstag, 20. September, wird auf dem Areal des Industrieparks Solvay in Bad Zurzach/Rekingen unter dem Motto «Blaulicht live!» der 5. Internationale Feuerwehr- und Bevölkerungsschutztag durchgeführt. Mit von der Partie sind unter anderen diverse Feuerwehren, Polizei, Rettungsdienste, Armee, Zivilschutz sowie die Rettungsflugwacht Rega und die Air Alpine Ambulance mit dem TCS-Helikopter.

Im Notfall sind Feuerwehr, Sanität, Polizei, Zivilschutz oder Armee rasch zur Stelle. Sie retten, helfen, löschen, schützen und unterstützen. Doch was verbirgt sich dahinter? Wer sind die Menschen, die sich beruflich oder in ihrer Freizeit für die Sicherheit der Bevölkerung einsetzen? Mit welchen Mitteln arbeiten sie? Wie werden sie ausgebildet? Wie funktioniert das Zusammenspiel zwischen den verschiedenen Partnerorganisationen des modernen Bevölkerungsschutzes?

Drei Einsatzübungen an einem Tag
Antworten auf diese Fragen gibt es am 5. Internationalen Feuerwehr- und Bevölkerungsschutztag, der am besagten Samstag ab 9.30 Uhr auf dem Areal des Industrieparks Solvay in Bad Zurzach/Rekingen durchgeführt wird. Die Bevölkerungsschutz-Leistungsschau findet in diesem Jahr unter dem Titel «Blaulicht live!» statt. Dieser Titel ist Programm, finden doch während des Tages drei

Einsatzübungen statt, an denen die verschiedenen Blaulicht-Partnerorganisationen ihr Können und ihre Zusammenarbeit unter Beweis stellen. Es sind dies unter anderen Regional- und Kantonspolizei, Rettungsdienst, diverse Feuerwehren, Chemiewehr, Zivilschutz, Schweizer Armee, Kantonales Katastrophen-Einsatzelement KKE, Rettungsflugwacht, TCS und aus dem benachbarten Deutschland das Technische Hilfswerk THW, das Deutsche Rote Kreuz DRK, die DLRG Waldshut sowie die Höhenrettungsgruppe Hochrhein. Zudem werden günstige Rundflüge mit einem Helikopter der Firma CentralHeli angeboten. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist kostenlos. Weiterer Programmpunkt ist die Aargauermeisterschaft der Jugendfeuerwehren. Der Feuerwehrnachwuchs wird auf dem Ausstellungsareal einen anspruchsvollen Wettkampfparkours absolvieren. Dieses Wettkampfelement ist eine attraktive Ergänzung zur Ausstellung und den drei Einsatzübungen.

Der 5. Internationale Feuerwehr und Bevölkerungsschutztag ist ein Anlass für die ganze Familie. Vom morgens bis in den späten Nachmittag werden diverse Attraktionen geboten. Unter anderem findet ein Corso mit Feuerwehr-Oldtimern statt.

Gegen Hunger und Durst wird das Team der Festwirtschaft kämpfen. Detaillierte Infos gibts im Internet unter

www.blaulichtlive.ch



Demos zur Brandbekämpfung am offenen Feuer und zu zivilschutzdienstlichen Sprengarbeiten sind ein Teil der Grossveranstaltung.

KulturGrund Schinznach: «Reise ins Blaue»

Zum Vortrag «Blau ist mehr als nur eine Farbe» mit Sandra Winiger lädt der KulturGrund ein auf Freitag, 19. September, 20 Uhr, in die Aula Schinznach-Dorf. Sandra Winiger, Kunsthistorikerin lic.phil. und Kunstvermittlerin, lädt zu einer Reise «ins Blaue» in die Welt der Kunst ein, um auf den Spuren dieser «geistigen» Farbe vom Mittelalter bis heute deren Wirkung auf den Betrachter zu ergründen.

Wir begegnen der Farbe Blau täglich und überall in unserem Leben. Blau ist auch in der Kunst prominent vertreten. Doch was ist Blau? Blau lässt sich physikalisch oder als optische Signale beschreiben, die als Farbreiz wahrgenommen werden, wenn Licht mit einer bestimmten Wellenlänge ins Auge trifft. Blau gilt als die Farbe des Himmels und der Ferne, in der Antike als die Farbe, die Verbindungen zum Olymp herstellen konnte, und als Symbolfarbe der Sehnsucht.

«Je tiefer das Blau wird, desto tiefer ruft es den Menschen in das Unendliche, weckt in ihm die Sehnsucht nach Reinem und schliesslich Übersinnlichem. Es ist die Farbe des Himmels.» Wassily Kandinsky.

Eintritt 15 Franken, bis 25 Jahre frei

www.grundschinznach.ch

Elektronik
Witze & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pkett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

Zimmer streichen
ab Fr. 250.–
25 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 38-2014

		1	6	7	2	9		
				5				
5		8		3				1
4	9				7			3
3	1						9	6
2		5				1		8
6			1		8			5
				6				
		3	4	2	7	8		

www.tanzkalender.ch

Wenn meine Schwiegermutter bei uns wohnt, müssen wir in ein grösseres Haus umziehen.

Das nützt nichts...
...früher oder später findet sie Dich trotzdem!

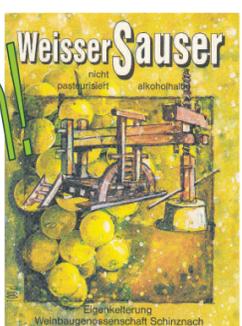
PUTZFRAUEN NEWS

WS
WEINBAUGENOSSENSCHAFT
SCHINZNACH

Jetzt geniessen!

eine jahrzehntelange Tradition
aus dem Schenkenbergertal

Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad,
Tel.: 056 443 13 13,
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag: 09.00-12.00 + 13.30-18.30
Samstag: 08.00-16.00
www.weinbaugenosenschaft.ch




Martin Wettstein lenkt den Kompostwender durch die Miete.

Kosag mit neuem Kompostwender

Villnachern: «Mieten» umschichten leichter gemacht

(rb) - Hanspeter Scheiwiler von der Kosag AG in Brugg freuts: Auf dem Kompostierplatz der Firma im Fleckenacker bei Villnachern ist eine neue Maschine in Betrieb genommen worden. Die alte hatte den Geist aufgegeben und musste rasch ersetzt werden. Nunmehr leistet die «3100 SGF» von Gujer Landmaschinen bereits beste Dienste.

Sie werden «Mieten» genannt, die in mehreren Reihen aufgeschichteten geschredderten Materialien. Und diese «Mieten» müssen mehrfach umgeschichtet werden, damit die Kompostierung effektiv und richtig erfolgt. Dazu benötigt man heute spezielle Maschinen. Die neue Gujer-Maschine wurde speziell für Unternehmer entwickelt, die zwischen 2'000 bis 6'000 Jahrestonnen kompostieren. Sie besitzt einen hydraulischen Allrad-Fahrtrieb (Panzerlenkung) und kann in der Höhe über das Fahrwerk im Bereich von 25 cm verstellt werden. Die Umsatzwelle ist ebenfalls hydraulisch angetrieben, stufenlos verstellbar und reversierbar. Motorisiert ist sie mit einem

turbogeladenem Perkins-Motor mit 125 PS, die Leichtkabine (Heck und seitlich geschlossen) mit getöntem Plexiglasdach gehört zur Grundausstattung – Martin Wettstein, der mit der Maschine arbeitet, freut sich über das neue Gerät. Die Kosag AG betreibt diesen rege benutzten Kompostierplatz seit Jahren. Zudem werden im Bruggler Wildschachen Entsorgung aller Art, Häckseldienste, Muldenservice sowie Elektroartikel-Entsorgung, Archiv- und Hausräumungen erledigt.

Wein, Käse, Literatur

Die Kulturkommission Birr-Lupfig lädt ein auf Freitag, 19. September zu Wein Käse Literatur in die Bibliothek Felicia, Lupfig. Unter der Leitung von Eileen Werlen (Weinkeller Riegger) können Weine und Käse aus Italien degustiert werden. Dazu gibts literarische Kostproben von Donna Leon, Aldo Casullo, Felicitas Mayall und Andrea Camilleri. Aus ihren Büchern liest Martin Gysi, Lupfig. Eintritt: Fr. 15.–.

Einzigartiges Australien
25. September in Fislisbach!
Mehr unter www.ozania.ch



VORSTADT 19 | CH-5200 BRUGG
EINTRITT CHF 40 | SCHÜLER CHF 20
RESERVATION | 056 441 96 01
INFO@ZIMMERMANNHAUS.CH
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

**ZIMMERMANNHAUS
BRUGG KUNST & MUSIK**

KAMMERMUSIK I
21.09. | 17 UHR

**URS GLOOR
ARION
QUARTETT**
SCHUBERT | MOZART | FRÖHLICH

**JUBILÄUMS
AUSSTELLUNG**
BIS 21.09.2014

«STADT BRUGG»
«AARGAUER KURATORIUM»
«ERNST GÖHNER STIFTUNG»

Bettag in der Klosterkirche: «Brot zum Läbe»

Am Betttag, 21. September 2014, 14.30 Uhr findet in der Klosterkirche Königsfelden der kantonale ökumenische Gottesdienst für Menschen mit und ohne Behinderung statt. Das Thema lautet: «Brot zum Läbe», Mitwirkende sind Männer und Frauen der Integra Stiftung für Behinderte im Freiamt. Musikalisch wird der Gottesdienst begleitet von den Reuss Boys.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein gemeinsames Zvieri statt.

Dampfschiff Brugg: Dance, Latina, Jazz

Am Freitag, 19. September, findet im Dampfschiff die beliebte DiscoDeck statt. Sie bietet all denjenigen, die es keinen Monat bis zur nächsten Vollmondnacht aushalten, Gelegenheit zum Tanzen. An diesem Freitag mit siDiJ. Bar und Billard von 18 bis 2 Uhr, DJ-Sounds von 21 bis 2 Uhr; Getränkezuschlag

Am Samstag, 20. September ist es Zeit für die Noche Latina mit «Lariba».



Der Perkussionist David Stauffacher hat sechs Musiker aus Kuba, Peru, Brasilien und Italien um sich geschart, die unter dem Namen «Lariba» auf höchstem Niveau erstklassige Partybeats zaubern. Ein munterer babylonischer Haufen, der sich in spanisch, englisch, italienisch und portugiesisch durch eine Reggae-Hip-Hop-Rumba-Welt manövriert. Beginn Konzert 21 Uhr, Fr. 25.–/20.–.

Und am Sonntag, 21. September ist in der Reihe Jazz@dampfschiff Julie Fahrner zu hören. Das Quintett rund um die in Dänemark geborene Sän-



gerin spielt Eigenkompositionen sowie ausgewählte Jazz-Standards und Volksmelodien. Afrikanische Rhythmen und Percussion-instrumente mischen sich mit den freiräumigen Melodien, die den nordischen Hintergrund der Sängerin in den Vordergrund rücken lassen. Julie Fahrner (comp, voc), Octave Moritz (tp), Sebastian Hirsig (p), Hagen Neye (db), Christian Norz (dr)
Bar offen ab 18 Uhr, Beginn Konzert 19 Uhr, Fr. 15.–/10.–, dampfschiffbrugg.ch

RAUM BRUGG WINDISCH

Räumliches Entwicklungsleitbild RAUM BRUGG WINDISCH

Informationsveranstaltung 22.9.14 / öffentliche Mitwirkung 23.9. 21.11.14

Informationsveranstaltung

Am Montag, 22. September 2014, 19.00–20.30 Uhr, findet im Campussaal Brugg-Windisch eine öffentliche Informationsveranstaltung statt. Die Verantwortlichen und die Fachplanenden werden den aktuellen Stand des Räumlichen Entwicklungsleitbilds für den RAUM BRUGG WINDISCH (RELB) präsentieren. Die Bevölkerung des RAUMS BRUGG WINDISCH ist zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Öffentliche Mitwirkung

Im Sinn von Art. 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung wird das öffentliche Mitwirkungsverfahren für das Räumliche Entwicklungsleitbild (RELB) durchgeführt.

Der Entwurf des RELB liegt vom Dienstag, 23. September 2014, bis Freitag, 21. November 2014, in der Stadt Brugg bei der Abteilung Planung und Bau und in der Gemeinde Windisch bei den Einwohnerdiensten auf und kann während den ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden. Das RELB und die erläuternden Unterlagen sind während dieser Zeit auf www.raumbruggwindisch.ch aufgeschaltet.

Anregungen und Vorschläge zu den Entwürfen können im Mitwirkungsverfahren innert der Auflagefrist schriftlich beim Stadtrat Brugg oder beim Gemeinderat Windisch eingereicht werden.

Das RELB wird nach dem Mitwirkungsverfahren durch den Stadtrat Brugg und den Gemeinderat Windisch Anfang 2015 beschlossen. Es bildet u.a. die Grundlage für die anschliessende Revision der Nutzungsplanung.

Brugg Windisch, 1. September 2014 STADTRAT BRUGG / GEMEINDERAT WINDISCH

Optimieren an allen Ecken und Enden

Brugg: Für die IBB hat die Energiezukunft gestern begonnen

(msp) - Welche Fortschritte gibt es auf dem Energiesektor und wie werden diese in Brugg umgesetzt? Vor allem aber, was passiert bezüglich Energieproduktion und -effizienz vor unserer Haustür? Eugen Pfiffner, CEO Industrielle Betriebe Brugg, referierte letzte Woche auf Einladung der CVP Stadtpartei Brugg zum Thema «Energiezukunft Schweiz – was geht mich das an?»

«Der Strompreis der Schweiz wird in Europa gemacht, denn wir handeln ja mit Strom – und der Strompreis sinkt», schilderte Eugen Pfiffner dem interessierten Publikum die gegenwärtige Situation. Schweizer Stromproduzenten stünden heute vor dem Problem, nur mit Verlust verkaufen zu können. Der Preis am heutigen Markt sei tiefer als die Gesteungskosten. Einzig die Wasserkraft befinde sich auf einem guten Niveau, was den Ertrag anbelange.

Falsche Leistung am falschen Ort?

Deutschland könnte sich heute an einem sonnigen und windigen Tag praktisch allein mit Strom versorgen – aber eben

nur dann. Was, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht bläst, wenn in der Nacht die dunkle Flaute vorherrscht? Noch braucht es andere Produktionsmöglichkeiten wie Gas- und Dampfkraftwerke oder Kohlekraftwerke.

Ein anderes Problemfeld ist der Transport. «Könnte es sein», fragte Eugen Pfiffner, «dass das Problem in der Schweiz nicht die Produktionskapazität ist, sondern der Umstand, dass wir die falsche Leistung am falschen Ort haben?» Die Kapazität der Übertragungsnetze stösst an ihre Grenzen. Dabei ist der Aargau punkto Netze noch relativ gut gerüstet, Probleme liegen hauptsächlich in der Genferseeregion, im Wallis und im Tessin. Wenn diese Regionen Strom produzieren, kann er kaum mehr ins Netz eingespielt werden.

«Angesichts der vielschichtigen Probleme bringt Reden allein nichts», so Eugen Pfiffner, «es braucht Taten», und zeigte die enorme Komplexität der «Energie-wende» auf, die Themen beinhaltet wie: Neue Energieinfrastruktur, Umbau des Stromsystems, erneuerbare Energien, Effizienz und Einsparung, Mobilität,

Intelligente Netze (Smart Grids, Smart Meter), menschliches Verhalten und Akzeptanz.

In Brugg muss beginnen, was leuchten soll...*

Zahlreiche innovative Wärmeerzeugungsanlagen und der Wärmeverbund von Liegenschaften in der Stadt Brugg sind unter Regie der IBB erst kürzlich realisiert worden oder in Planung: Nahwärmeverbund Hallwylerschulhaus – Aegerten – Mülimatt – Bilander; Wohnüberbauung Fehlmannmatten (Holzschnitzel/Solar); Thermische Solaranlage und WKK (Wärme-Kraft-Kopplung) Sporthalle Mülimatt; WKK-Anlage Langmatt; Wohnüberbauung Stegbünt (Grundwasserwärmepumpe); Stromerzeugende Heizanlage im Amtshaus. Die öffentliche Beleuchtung mit LED's befindet sich ebenso in der Testphase wie ein effizienteres System für Heizungssteuerungen in Privathaushalten. Pilotprojekte im Bereich der Mobilität, wie die Wasserstoff-Postautos, der Bau von Naturstrom- und Gas-Tankstellen laufen. Kürzlich reichte die IBB gar ein Konzessionsgesuch für eine Klein-

wasserkraft-Anlage ein. Dabei würden sechs Strom-Bojen in der Aare versenkt. Diese könnten aus der Strömung für rund 335 Haushaltungen Strom generieren. Die dafür geeignete Stelle befindet sich übrigens in Sichtweite des IBB-Hauses an der Gaswerkstrasse. (*Im Hause muss beginnen, was leuchten soll im Vaterland, Jeremias Gotthelf).



Stromzähler von alt bis neu inklusive Smart Meter zur Anschauung im IBB-Gebäude. In der Mitte CEO Eugen Pfiffner, der das alles erläuterte.

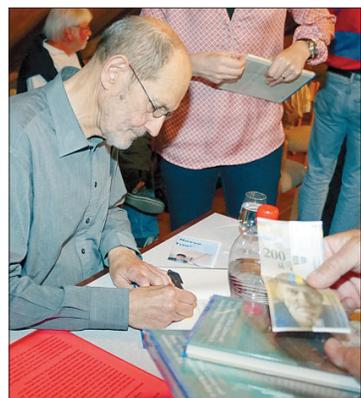
Stiller Flösser trotzten der Obrigkeit

Schiffer, Schwerarbeiter und Rebellen

(rb) - Wenn sich der grundsätzliche Historiker und der gewiefte Geschichtenerzähler die Hand geben, stellt man fest, es ist ein und derselbe: Max Baumann nämlich, der Stiller, der da auch wohnt und unzählige fundierte Geschichtsbücher, zum Beispiel über Windisch, den Bözberg, Rüfenach, Villigen und natür-

lich Stilli herausgegeben hat. Aber auch die Auswanderergeschichte «Ich lebe einfach, aber froh» stiess 2012 auf reges Interesse. Zur Vernissage seines neuesten Werks «Rauhe Sitten sind nicht Sünde» kamen knapp 150 Leute ins ehemalige Schulhaus Stilli. Sie hatten nichts zu bereuen.

Die Geschichte der Schiffer auf Aare, Reuss, Limmat und Rhein – sie galten als Schwerarbeiter und Rebellen – hat Max Baumann akribisch und mit unzähligen



Max Baumann signierte sein neuestes Werk. Rechts die Zuschauer, darunter ganz links Bruno Meier vom Verlag Hier und Jetzt.

Quellennachweisen und Zitaten versehen nachgeschrieben. Dabei ist es ihm gelungen, im Textteil spannende Erzählteile einzufügen, die Geschichte – durch die richtigen Geschichten gewürzt – selbst für Laien lesbar und packend zu machen. An der Vernissage beispielsweise lasen Reto Jäger, Walter Vogt und Claudia Grässli authentische Protokoll-Dialoge aus dem zentralen Teil des Buches, der Schilderung des Salzprozesses von 1757, vor, die das Publikum richtiggehend «verführten». Damals waren

übrigens der Schwarze Turm und der Chrantenturm in Brugg völlig überbelagt mit Angeschildigten aus Stilli. Der Berner Landvogt Albrecht Anton Dittlinger versuchte in 128 Verhören mit 64 Angeschildigten aufzuklären, ob, wie und wer aus der Stiller Flössergemeinschaft den Staat Bern durch Salzdiebstahl geschädigt hatte. Davon zeugen 350 Seiten Protokolle. Wie das Ganze endete, ist im neuen Buch «Rauhe Sitten sind nicht Sünde» nachzulesen. Das Ganze übrigens, samt Grussworten von Gemeindegamman Jakob Schebi Baumann und Matthias Fuchs (Präsident der Historischen Gesellschaft) dauerte nicht einmal eine Stunde. Zu Wein und Knuspereien gab sich dann Gelegenheit, das Buch zu kaufen und gleich signieren zu lassen. Für einmal ging ein Kulturgut weg wie frische Weggli! «Rauhe Sitten sind nicht Sünde» ist erschienen im Hier + Jetzt-Verlag als «Beiträge zur Aargauer Geschichte, Band 17». Die Historische Gesellschaft des Aargaus, Swisslos, die Hans- und Lina Blatter-Stiftung und nicht zuletzt die Ortsbürgergemeinde Villigen trugen ihr Scherflein dazu bei, das Werk zu realisieren.



Südbahngarage Wüst AG, Windisch: Toyota Aygo, der flippige Flitzer

So richtig ausgeflippert kommt er daher, der stylish aufgepeppelte Aygo. «Innenraum und Karosserie lassen sich ganz individuell gestalten», meint Jörg Wüst und erläutert die in vielen Farben erhältlichen Dekorteile wie den frechen X-Grill oder die sportlichen Seitenschweller. Weisses Lack mit schwarzem X und roten Innenblenden gefällt? Beim neuen Aygo (ab Fr. 13'900.-) kein Problem. Erwähnung verdient sicher auch das Multimedia-System mit 7-Zoll-Touchscreen und Rückfahrkamera – genauso wie das «Sorglos-Paket» (ab Fr. 199.-/mt.). Was man sich beim farbenfrohen City-Flitzer sonst noch alles masschneidern lassen kann, vermitteln Jörg Wüst und sein Team gerne unter 056 265 10 10.



Garage G. Dambach, Brugg: neuer Nissan X-Trail – kantig, cool und elegant

Einst recht rustikal, rollt der überarbeitete Nissan X-Trail (ab Fr. 32'900.-) nun in neuer Eleganz heran. Echt cool wirkt die aufgefrischte Front mit scharf geschnittenen Voll-LED-Scheinwerfern und markanter Chromspange. Zum guten Deal machen den kantigen, mit Front- und Allradantrieb erhältlichen X-Trail auch Dinge wie das lassige Infotainmentsystem (mit Smartphone-Integration), 360-Grad-Kamera, Fernlicht- oder Spurhalteassistenten. Besonders angetan zeigt sich Georg Dambach davon, wie gewandt und effizient der 1,6-l-Turbodiesel (130 PS, 320 Nm, 4,9 l/100 km) agiert. Und den X-Trail gebe es – anders als den Qashqai – nach wie vor als Siebenplätzer. Wie flexibel er sich dabei gibt, erfährt man unter 056 441 97 46.

Lieblinge regionaler Garagisten

- 
Mercedes-Benz
- 
MITSUBISHI MOTORS
- 
SUBARU
- 
SSANGYONG
- 
PEUGEOT
- 
BMW
- 
Ford
- 
TOYOTA
- 
www.citroen.ch
- 
mazda
- 
VW
- 
NISSAN
- 
LAND-ROVER
- 
HYUNDAI
- 



Garage Küng AG, Gebenstorf: Hyundai ix35 – optisch wie technisch ein Bijou

Stefan Küng als Geschäftsführer der Hyundai-Garage an der Landstrasse 53 ist hell begeistert vom neuen Hyundai ix35. Ihn überzeugt der moderne Look mit den glatt fließenden Linien, der hochwertige Innenraum und die gelungene Umsetzung von hochkomplexer Technik zur einfacher Bedienung im mit allem ausgestatteten Cockpit. Geeignet für sämtliche Ansprüche im ländlichen und städtischen Raum, bietet der ix35 ab Fr. 24'300.- maximale Platzverhältnisse und unter anderem (es stehen fünf Aggregate zur Auswahl) einen spritzigen 135 PS-1,6-l-Benziner mit 6 Gang-Schaltgetriebe. Das Hyundai-Team aus Gebenstorf (056 201 92 60) gibt nähere Auskunft.



Jura Garage H. P. Märki-Widmer, Schinznach-Dorf: Renault Twingo

Schon ab Fr. 13'400.- ist der neue Renault Twingo zu haben. Sieht aus, als hätte die neue Twingo-Generation wieder bloss drei Türen – hat aber fünf, was das Einsteigen und Beladen (total ebener Boden) erleichtert. Dafür liegt jetzt der 11-70PS-Dreizylinder-Benziner hinten. Das macht das Wägelchen wendiger und agiler, was vor allem im Stadtverkehr zum Tragen kommt. Multimedia ist inbegriffen, vieles andere auch. Und das Interieur bringt neben Bequemlichkeit auch viel Spass. Mehr über den neuen Twingo und anderen brandneuen Renaults erfahren Sie bei der Jura Garage von Hans Peter und Margot Märki (056 443 11 41). Noch bis Sonntag, 21. September, täglich von 10 bis 17 Uhr ist Ausstellung!



«Le GARAGE» Silvano Schaub AG, Brugg: Der elegante Peugeot 308

Peugeot hat mit der klaren, rassig-sportlichen Designsprache seiner Autos stets der glatten Form die Treue gehalten. Das zeigt auch die neue Kompaktlimousine Peugeot 308 (ab Fr. 20'900.-; abgebildetes Auto Fr. 31'970.-) – nicht vergebens das Auto des Jahres 2014! Der elegante Auftritt unterstreicht die Absicht, alle Sinne anzusprechen. Sowohl die Hülle (Form follows Function) als auch der geräumige Innenraum und das durchdachte Cockpit vermitteln ein spezielles Fahrerlebnis. Umweltfreundlichkeit und beeindruckende Fahrleistungen ergänzen diesen Eindruck. Welche Ausstattungs- und Motorisierungsvarianten für Sie ideal ist, weiss man bei «Le GARAGE» in Brugg (056 441 96 41).



Hofgarage Ducommun, Oberrohrdorf: Range Rover Evoque «Cool Deal»

Der Range Rover Evoque bietet mehr als nur schönes Design. Er würde als Land Rover für das urbane Leben gestaltet, ist mitunter das perfekte Fahrzeug für gehobene Ansprüche, die Stadt zu entdecken. Kraftvoll ist er auf alle Fälle – es stehen sechs Motoren zur Auswahl. Und jetzt gibt es auch noch einen «Cool Deal», ein Spezialpaket mit Panoramadach und Winterpaket (beheizbare Frontscheibe, beheizte Scheibenwaschdüsen, Sitzheizung und heizbares Lenkrad) im Wert von Fr. 2'480.-. Mehr Details darüber und über alle Modelle an den Land Rover Days vom 18. bis 20. September. Da steht das Hofgarage Ducommun-Team (Tel. 056 485 60 00) gerne Red und Antwort.



Garage Schmid + Co, Brugg: Citroën C4 Cactus

Citroën feiert 90 Jahre CH-Jubiläum – deshalb kann Markus Schmid von der Brugger Citroën-Garage tolle Geburtstagsangebote offerieren. Der neue C4 Cactus (schon ab Fr. 16'150.-!) zeugt von der ungeborenen Gestaltungskraft der Citroën-Designer. Signifikant die Airbumps an den vier Seitentüren. Sie verhindern die Folgen ausschlagender Türen von Nachbarparkieren. Auch die wiederentdeckte Frontsitzebank und das revolutionäre schalter- und knopffreie Armaturenbrett lassen aufhorchen. Und selbstverständlich sind Motoren und Sicherheitsvorkehrungen auf dem letzten Stand. Achtung: Tage der offenen Garagentüren vom 19. bis 27. September. Mehr bei Markus Schmid (056 441 13 50).



Garage im Steiger AG, Brugg: neuer Opel Adam Rocks – Mini-Crossover ganz gross

Höher gelegtes Fahrwerk, weit öffnendes Faltdach, breiterer Stand, spritziger neuer Dreizylinder-Turbo: Mit diesem Mini-Crossover (ab Fr. 19'600.-) kommen alle ganz gross raus. Der coole Adam hat es übrigens auch Weltklasse-Turnerin Giulia Steingruber angetan. Speziell schätzt die Markenbotschafterin die multimedialen Vernetzungsmöglichkeiten und Apps. «Mein Adam Rocks ist ein Smartphone auf Rädern», meint die Sportlerin des Jahres zur nicht umsonst preisgekrönten Konnektivität jenes stylischen Trendsetters, der ab Mitte Oktober im Steiger anrollt. Bei dessen Farb-Konfiguration kann man sich so richtig austoben – mehr weiss Geschäftsführer Markus Rindlisbacher: 056 448 98 00



Garage J. Vogt AG, Villigen: Mazda 3 Revolution mit Tuning-Paket

«Ein attraktiver Sportler für Junge und Junggebliebene», beschreibt Thomas Vogt den hier in den Fokus gerückten Mazda 3. Diesem hat er ein knackiges Tuning-Paket verpasst: mit Sportfahrwerk, «schnellen» 18"-Felgen und einem «brilliant-black» lackierten Spoiler-Set. Das Auto (ca. Fr. 31'000.-) basiert auf der höchsten Ausstattungsvariante «Revolution», bei der das Head-up-Display oder das Bose-Soundsystem einiges zum Fahrspass beitragen. Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt jedoch auch beim Mazda 3 (ab Fr. 18'950.-) von Anfang an. Zumal stets «skyactiv» und «i-E-Loop» mitfahren: Ausgeklügelte Systeme, dank welchen etwa die Diesel-Version mit 150 PS nur 4,1 l verbraucht – mehr unter 056 284 14 16.



Robert Huber AG, Lindhof-Garage, Windisch: Der neue C-Kombi fährt vor

«Trotz des sportlichen Designs ist das neue C-Klasse T-Modell so praktisch wie noch nie», freut sich Manuel Zumstein über den zusätzlichen Platz in diesem Mehr-als-Mittelklasse-Kombi. Innen besticht er denn auch mit veritablem Premium-Prunk – bestens zum Komfort passen zudem die flauschige Luftfederung, die elektrische Heckklappe, welche per angelegtem Fusstritt unter den Stossfänger öffnet und schliesst, oder die diversen Assistenzsysteme. Dank des «Stop-and-Go-Pilot» zum Beispiel, welcher dem Vordermann folgt, ist auch in Kolonnen relaxen angesagt. Das lässt man sich von Manuel Zumstein am besten live demonstrieren, wenn der neue C-Kombi (ab Fr. 43'900.-) nächstes Wochenende bei der Robert Huber AG vorfährt.



Garage Gysi, Hausen: Mit dem Mitsubishi Lancer Sportsback «wie auf Wolken»

«Mit diesem Lancer 1.8 Automat fährt man wie auf Wolken», meint Peter Gysi jun., als er sie in Foto-Position «segelt», diese «Mittelklasse-Limousine zum Kleinwagen-Preis». Tatsächlich kostet das hübsche 140 PS-Schnäppchen mit dem komfortabel ausgelegten Fahrwerk dank eines 35-prozentigen (!) Ausstattungs-Rabatts nur noch Fr. 19'800.- (statt Fr. 30'698.-). Dabei zeigt sich der Lancer nicht nur grosszügig, was sein Platzangebot angeht, sondern auch punkto Ausstattung: Tempomat, ESP, ASR, MP3, Klima, Lederapplikation, 9 Airbags – alles an Bord. Mehr – auch zu den weiteren günstigen Gelegenheiten, welche der bis Ende September dauernde Ausstellungsverkauf bietet – unter 056 460 27 27.



Siegler Automobile, Lupfig: SsangYong Rexton W – neue Optik, neuer Motor

Das Siegler-Team freut sich über das aufgefrischte Äussere des Rexton W (ab Fr. 28'900.-), der mit schmalere Kühlergrill und pfiffig geschnittenen Leuchten jetzt deutlich dynamischer daherkommt. Vor allem aber brilliert der Siebensitzer durch seine Inneren Werte: Neben dem ästhetischen Interieur, dem umfangreichen Sicherheitspaket und den unzähligen serienmässigen Extras verdient das sicher der von SsangYong entwickelte 2l-Common-Rail-Diesel Erwähnung. Der neue, die Kraftstoffeffizienz um 14 % optimierende Motor leistet 155 PS und sorgt mit 190 Nm für bestes Anfahrverhalten. Kein Geheimnis ist zudem, dass Siegler in ihrem Showroom noch viel mehr Eyecatcher am Start haben – 056 464 68 88 informiert.



Garage Grandag AG, Windisch: Subaru Forester 4x4 Mountainsport

Reto Sibold von der Grandag AG in Windisch empfiehlt für grosse Familien und Leuten, die mit viel Gepäck und Gerät unterwegs sind, den Forester der Sonderserie Mountainsport (Bild; Fr. 34'950.-). Selbstverständlich mit 4x4, mit dem traditionellen, durchzugstarken 4-Zylinder-2l-Boxer (150 PS, als Turbo 240 PS, als Diesel 147 PS). Die Sonderserie beinhaltet 4 Winter-Komplettäder, ein Sicherheits-Notfallset, spezielle Bodenteppiche für höchste Ansprüche sowie einen Gepäckraum-Lederkorb samt Lederschutzack im Wert von 3'000 Franken. Mehr über den mit modernster Sicherheitstechnik ausgerüsteten Forester und die anderen Subarus wissen Reto Sibold und sein Team (056 460 03 53).



Felix Emmenegger AG, Windisch: BMW M135i xDrive – stark, geräumig, elegant

Die Sonderedition «Swiss Performance» des in bloss 90 Stück für die Schweiz ausgestatteten BMW M135i xDrive wird von der Felix Emmenegger AG, Windisch und Hettenschwil, zum Spezialpreis von Fr. 61'400.- angeboten. Dafür gibt es satte 320 PS aus dem 3l-6Zylinder-Benziner mit automatischem Getriebe und viel Platz im gebiengen ausgestatteten Innenraum. Der attraktive M-Performance-Bayer mit fünf Türen zeigt sich in dynamischer Sportlichkeit mit einem exklusiven Exterieur und bringt den BMW-Fans das gewisse Etwas. Gezeigt werden alle neuen BMW-Modelle am Ausstellungswochenende vom 27. und 28. September. Mehr darüber nächste Woche im Regional und unter 056 460 00 70.



Garage E. Baschnagel AG, Windisch: Golf Sportsvan, der dynamische Raumkünstler

«Der Sportsvan ist für Leute, die viel Platz möchten, den geraden Einstieg, die erhöhte Sitzposition sowie eine vorzügliche Rundumsicht schätzen – und dabei nicht auf das golf-typische Fahrerlebnis verzichten wollen», sagt Roby Baschnagel und demonstriert die flexibel verstellbaren Sitze im Hochdach-Kompakten (zu haben ab Fr. 24'900.-). Satte 1'520 Liter fasst der Gepäckraum (Audi A4 Avant: 1'430 Liter) – womit der Sportsvan den Widerspruch im Namen aufzulösen und tatsächlich üppiges Raumangebot und Dynamik zu vereinen vermag. Dies gilt besonders mit dem zu empfehlenden 150 PS-Diesel (4,3l/100 km) unter der Haube. Was im gewohnt tadellos geschnürten VW-Paket sonst noch alles drin ist, darüber informiert 056 460 70 30.



Bächli Automobile AG, Siggental Station: Ford Kuga, das intelligente SUV

«Sieht innen und aussen super aus und hat in diesem Segment, was Multimedia und Assistenzsysteme anbelangt, Einzigartiges an Bord», erklärt Ernst Bächli den grossen Erfolg des intelligenten Ford Kuga (ab Fr. 30'350.-). So passt sich das clevere Allradsystem sofort dem Gelände und den Bedingungen an. Der Active City Stop bremst bei niedriger Geschwindigkeit automatisch, bevor man jemandem auffährt. Und das Ford SYNC liest eingehende Textnachrichten vor und ermöglicht die sprachgesteuerte Bedienung unter anderem von Musik und Telefon. Praktisch ist zudem die Heckklappe, die einfach per Fuss geöffnet und geschlossen werden kann – mehr Ford-Infos unter 056 297 10 20.

«Schnarchgurli» schnarcht am Schönsten

Birr: Grosses Gaudi am Schnarch-Casting bei gutschlafen.ch



Auch die Jury bestehend aus (v. l.) Peter Roth, Claudia Piani und Urs Hefti, lachte aus vollem Hals. Rechts: Ebenfalls viel und von Herzen gelacht sowie alles über das Schnarchen und Linderungsmöglichkeiten geboten – das Gutschlafen-Team Bea Weber und Bruder Jürg Meier.

(msp) - Das schönste Schnarchen weit und breit gehört «Schnarchgurli». Wie zu erfahren war, verbirgt sich hinter diesem Decknamen eine Frau. Sie wurde am ersten Schnarch-Casting bei gutschlafen.ch in Birr von Jury und Publikum zur «Schnarchkönigin» gekürt. Schnarchgurli wollte jedoch anonym bleiben, was dem amüsanten Abend zum wenigsten amüsanten Thema jedoch keinen Abbruch tat.

Atemholen, Schnaufen und langgezogenes Prusten, das sich schnorchelnd zu langsam anschwelndem Knattern hochschraubt und schliesslich in lautes Sägen übergeht. Bis die Welle, erst brum-

mend, gurrend, dann leise pfeifend leicht röchelnd verebbt – nur, um sich von neuem aufzubauen. Dieser unstete, mehr oder weniger vertraute Geräuschteppich, wurde aus der Intimzone Schlafzimmer schonungslos ans Tageslicht gezerrt und entfaltet – abgespielt auf einer Sound-Anlage bei gutschlafen.ch, ungeahnte Koloraturen und Vibrationen, die von leise-friedlichem Knarzen bis zum motorsägeartigen Dezibel-Hammer reichten.

Auf Erklärungsversuche, warum sich das Publikum vor lauter Lachen kaum halten konnte, sich teilweise die Hände vors Gesicht hielt, da und dort gar

eine Träne aus dem Augenwinkel wischte, wird an dieser Stelle verzichtet. Gesucht war laut Bea Weber, Inhaberin von gutschlafen.ch, ja einzig das schönste Schnarchen der Schweiz. Die dreiköpfige Jury gab sich alle Mühe, mit Ernsthaftigkeit der Aufgabe Genüge zu tun und bewertete insgesamt 10 Schnarch-Hörproben.

Jurymitglied Claudia Piani, Brugg, meinte: «Schlafen kommt von schlaff – und das hört man hier genau, aber den Bass, den finde ich cool.» Für Peter Roth, Roviva-Inhaber, war das soeben Gehörte «wie Fahren bei Regen und offenen Autofenster». «So langsam werde ich sprachlos», gab sich Urs Hefti, Inhaber Rüttimann AG und drittes Jurymitglied, nach der 10. Hörprobe geschlagen und fragte, ob man denn aufgrund unterschiedlich flatternder Gaumensegel auf die Matratzen-Marke schliessen könne? Auf den zweiten Platz schaffte es übrigens «Brummelbär», auf den dritten «Sweet Relax». Zu gewinnen waren eine Roviva-Matratze, ein Einlegerahmen von Swissflex sowie ein Soundmöbel der Firma soundmoebel.ch gmbh.



Chalmberger

Weinbau und Spirituosen
Konrad & Sonja Zimmermann
Rebbergstrasse 24
5108 Oberflachs
Tel. 056 443 26 39

Herbstdegustation

Samstag, 20. September

12.30 Uhr: Wanderung nach Kasteln zur «artenreichen Jurapark-Rebfläche»; ab 16 Uhr Weinprobe im Degu-Raum, Speisen im Chalmstübli

Sonntag, 21. September

9 Uhr: Wanderung in die Chalmberger Reben und Saft-Pressen ab 11 Uhr: Weinprobe im Degu-Raum, Speisen im Chalmstübli

- fruchtige Weine, feine Spirituosen
- wieder erhältlich: roter Schaumwein «Rondo» sowie Morio brut und demi sec
- Bilderausstellung von Rosmarie Zulauf
- Feine Winzerknöpfli, Wildsaubratwürste und vieles mehr im Chalmstübli

Brugg: Jazz im Gotthard mit Sammy Rimington

«Wir sind ausverkauft, bitte nichts mehr Grosses schreiben», lachte Fritz Widmer, Organisator der Reihe Jazz im Gotthard, nach dem AZ-Artikel zu Regional. Deshalb sei hier nur klein vermerkt: Am Freitag, 19. September, 20 Uhr, steigt im Gotthard mit Sammy Rimington und der Bogalusa-Jazzband ein veritables Jazz-Highlight.

Brugger Pic: Charity-Reise nach Kenya

Am Samstag, 20. September, 12 bis 19 Uhr findet im Jugendkulturhaus Picadilly Brugg ein Anlass mit fröhlicher afrikanischer Stimmung, Djembe-Musik, feinem afrikanischem und schweizerischem Essensamt Dia-Show «Safari

Kenya» statt. Verkauft werden auch Accessoires und Schmuck. Der Reinerlös kommt der New White House Academy zugute, die mithilfe, den Schulbetrieb in Kenya sicherzustellen.

www.kenyachildernhelp.ch



Nobler Kiwanis-Obolus für brandneuen Domino-Bus

Letzte Woche konnte Roby Baschnagel (3. v. r.) Chauffeur Stevan Christoffel (2. v. r.) und Domino-Fahrzeug-Chef (rechts) den Schlüssel für den brandneuen VW Transporter (mit integrierter Rollstuhlhilfe) überreichen. Dieser kommt der Stiftung Domino auch dank dem noblen Obolus des Kiwanis-Klubs Brugg erheblich günstiger. «Unsere Sozialkasse wird vor allem vom Weihnachtsbaumverkauf im Salzhäus gespiesen», erklärte Präsident Urs Widmer (2. v. l.). Er wünschte Unfallfreie Fahrt – und wies anlässlich des 30-Jahr-

Jubiläums des Service-Klubs darauf hin, dass seit dessen Gründung nunmehr insgesamt 250'000 Franken an regionale Institutionen gespendet worden seien. Speziell freuten sich Domino-Geschäftsführer Rainer Hartmann (links) und der mittlerweile pensionierte «Gütsche» Briner (3. v. l.) – der Bus-Ersatz war nun sein allerletztes Domino-Geschäft – darüber, dass Kiwanis-Mitglied Roby Baschnagel die 2'000 Franken grosszügig auf rundete und zudem eine verstärkte Hinterachse stiftete.

Neu mit Rebsorten-Ausstellung

Oberflachs: Birchmeier's Weintage am Freitag 19. (ab 17 Uhr) und Samstag 20. September (ab 11 Uhr)

(A. R.) - Seit 1993 sind Birchmeier's Weintage bekannt für feines Raclette und chüschtigen Speck in heimeliger Atmosphäre mit den dazu passenden Weinen – neu werden in einer Rebsorten-Ausstellung den Besuchern die Trauben auch in Wort und Bild nähergebracht.

Vertieft wird das Wissen zudem auf der Rebbergführung vom Samstag (14 Uhr), geleitet von Jurapark-Landschaftsführerin Susanne Birchmeier. Dabei wird sie auch auf den neuen Schädling Drosophila Susukii eingehen. «Wir Winzer sind diesen Herbst besonders gefordert, weil nach wie vor nicht klar ist, welchen Einfluss die Kirschesigfliege auf die Ernte hat», so Susanne Birchmeier. Sie lädt vor allem aber auch dazu ein, die elf edlen Tropfen und zwei Traubensäfte des Hauses nach Herzenslust zu degustieren.



Blauburgunder oder Pinot noir: ebenfalls Teil der Rebsorten-Ausstellung

Königsfelden: erlebbare Psychiatrie

Am 20. September laden die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) zum PDAG-Erlebnistag ein. Der Schwerpunkt liegt auf der Erwachsenenpsychiatrie mit Führungen durch das Kriseninterventions- und Triagezentrum (kitz), eines der innovativsten Notfallangebote in der Schweiz, sowie durch eine Station. Der Besucher begleitet fiktive Patienten auf ihrem Weg. Ausserdem kann man den Neubau für Erwachsenenpsychiatrie am Modell anschauen. Eindrücklich wird gezeigt, wie das neue Gebäude in den Park integriert und das bestehende Hauptgebäude in das Gesamtkonzept miteinbezogen wird.

Der im Rahmen der Gesamtanierung Psychiatrie Königsfelden entstehende Neubau gewährleistet, dass die PDAG auch in Zukunft eine zeitgemässe Psychiatrie anbieten und den Versorgungsauftrag als Grundversorger des Kantons gewährleisten können. An Marktständen stellen Aussteller und Organisationen aus der Region ihre Produkte vor. Ob Korbwaren, Kunsthandwerk, Gastroprodukte oder Getöpfertes: Der eine oder andere Besucher kann hier vielleicht schon die ersten Weihnachtseinkäufe tätigen. Von der Hotellerie angebotene Speisen und Getränke sorgen für das leibliche Wohl.

40 Jahre Brugger Mittagstisch

Blumen von Pro Senectute für Hermine Schneider

(rb) - Man erinnert sich: Im 1974 fand der erste Brugger Mittagstisch, damals ins Leben gerufen durch Pfarrer Fröhlich und die Pro Senectute, im Dufourhaus statt. Über die Jahre hin kamen hunderte von älteren Damen und weniger Herren aus Brugg einmal im Monat zum gemeinsamen Essen zusammen. Das ist bis heute so geblieben – auch am 40 Jahr-Jubiläum letzten Donnerstag im Roten Haus zu Brugg.

Yvonne Berglund, Stellenleiterin der Pro Senectute Brugg, begrüßte als Gäste die Vertreterin von Alter Region Brugg, Dorothee Birchmeier, und die

heutige Mittagstisch-Leiterin Christine Hochuli von der Pro Senectute. Ein spezieller Willkommgruss ging an Rolf Alder. Er hatte als Stadtmann sowohl am 25- als auch am 30 Jahr-Jubiläum den Mittagstisch besucht. Zum 40. – der Stadtrat war nicht vertreten, was zu Gemurre im Saal führte – war der herzlich willkommen geheissene alt Stadtmann in seiner Funktion als Baukommissionspräsident für das Jahrhundert-«Alters-Werk» Akkord. Bevor er zu Wort kam, wurde Hermine Schneider, die 20 Jahre als Leiterin des Mittagstisches gewirkt hatte (1988 bis 2008), mit einem Blumenstraus geehrt. Von ihr ist

auch als Dokument ein «Drehbuch» der Mittagstische von 1999 bis 2008 erhalten. Da steht alles drin: Das Menü, die Beteiligung, die «Attraction» (nebst vielen anderen einmal eine Ernährungsberaterin, einmal auch der Schreibende als Erzähler über das «Regional» und andere Medien in Brugg) sowie Persönliches. Welch noch nicht ganz gehobener Schatz an Erinnerungen! In diesen schwelgten denn auch viele der 21 Damen und sechs Herren. «Weisch no» war nach feinem Essen und Akkord Trumpf, denn der Sinn des Mittagstisches bleibt das Zusammensein, das Sich-Wohlfühlen in Gesellschaft.



Rolf Alder erläuterte zum Dessert das Projekt «Akkord» – und Hermine Schneider erhielt von Yvonne Berglund einen Blumenstraus für ihre Verdienste um den Mittagstisch.

Brugger Literaturtage 2014

(rb) - Diesen Freitag bis Sonntag, 19. bis 21. September, steht Brugg im Zeichen der Literatur. Alle zwei Jahre (im Wechsel mit Rottweil) versammelt die städtische Literaturkommission (siehe Regional vom 12. Juni 2014, Seite 8) deutschsprachige Autorinnen und Autoren zu diversen Veranstaltungen in die mit Flaggen geschmückte Stadt. Unter dem Titel «Literatur hautnah» sind wiederum die traditionell spannenden Begegnungen geplant: Der Freitag bietet ab 20.30 Uhr (im Salzhäus wird die Literaturbeiz zwischen 19 und 24 Uhr von den Vereinen Odeon und Salzhäus betrieben) eine literarische Soiree mit Kurzlesungen der geladenen acht Autorinnen und Schriftsteller. Dies sind Mirko Bonné, Dorothee Elmiger, Eleonore Frey, Thomas Meyer, Katja Petrowskaja, Christoph Poschenrieder, Marion Poschmann und Alain Claude Sulzer. Neu gibt's am Samstagmittag zwischen 12 und 13 Uhr im Salzhäus-Obergeschoss ein Café littéraire mit der Lyrikerin Leta Semadeni und dem Dichter Thilo Krause. Bereits ab 9.30 Uhr stellen sich die Schriftstellerinnen und Schriftsteller mit Leseprobieren aus ihren neusten Werken vor. Und zwar im Salzhäus, im Rathaussaal und im Odeon («Fahrplan» unter www.literaturtage.ch).

Am Sonntag, 21. September, findet zum Thema «Ist literarisches Schreiben lernbar?» eine Diskussionsrunde statt, an der sich auch zwei Klassen der Kanti Wettingen beteiligen werden.

Stelle

Gesucht Serviceangestellte(r)

Wir suchen per 1. November oder nach Vereinbarung gelernte und (schweizer-) deutsch sprechende Serviceangestellte für Teilzeiteinsatz/stundenweise (Service à la carte und Bankette) in unserem Gastronomiebetrieb in Schinznach-Bad. Wir legen grossen Wert auf ein gepflegtes Äusseres, höfliche und freundliche Umgangsformen sowie Eigenmotivation. Sie sind flexibel und Teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kontaktaufnahme mit Bewerbungsunterlagen an: Müller Thomas / tommueller80@gmx.ch Badstrasse 1 5116 Schinznach-Bad

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg (Auenstein, Birr, Lupfig, Birrhard, Bözberg, Bözen, Brugg, Effingen, Elfingen, Habsburg, Hausen, Hottwil, Mandach, Mönthal, Mülligen, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach, Thalheim, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch) sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50
Druckerei: A. Bürl AG, 5312 Döttingen



**BILDHAVERATELIER
A. MEIER
BRÜGG**
Muriweg 2
5200 Brugg
Tel. 056 441 04 79 www.bildhauer-meier.ch

**Sie haben Gartenträume?
Wir vieles für Traumgärten!**

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE
Spätsommermode 2014



Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, farbige Akzente ...
... und immer wieder betont frauliche Eleganz

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPPERSTRASSE 27 5200 BRÜGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

**Seit über
150 Jahren
Zulauf
Brugg**

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Aluminiumdächer
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 · Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 · 5200 Brugg

Carrosserie Bossert



5112 Thalheim
Tel. 056 443 12 70
Fax 056 443 37 68
Natel 079 416 62 07



Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Reparaturen von GFK
Glasfaserverstärktem Kunststoff GmbH

Gobeli
5225 Oberbözingen • 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE
DIE VIELFALT
DER DRUCKMEDIENTEN
RICHTIG NUTZEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL PREISCH
UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

**LEUTWYLER
ELEKTRO AG**
elektro · telematik · haushaltgeräte

**24 h
Notfall
Pikett**

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für



**VITASPORT
TRAINING**
Im Steiger, 5200 Brugg
Tel. 056 441 72 71

**GRATIS
PROBETRAINING
im renovierten
4 Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch**

**Der Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!**

**GERÜST
BAU AG**

Rebmoos-Au 6 5200 Brugg
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

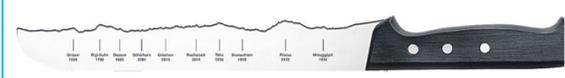
Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

**HOLZ
BAU AG**

Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

**Neu in Brugg – exklusiv bei Chiecchi:
Panorama-Brotmesser (Fr. 79.–)**



Die Idee von **PanoramaKnife** ist so bestechend wie einfach: Die Schneide des Messers bildet die schönsten Schweizer Bergpanorama-Ansichten ab. Die Namen der Gipfel sind jeweils auf die Klinge eingraviert. Im Bild das PanoramaKnife-Brotmesser «Luzern» (aus rostfreiem Klingentahl 42, Klinge blaupoliert, Griff aus Palisander-Holz) – eine echt scharfe Geschenkidee.

Romano Chiecchi Messerschmiede, Fischereiartikel;
Hauptstr. 62, 5200 Brugg; Tel / Fax 056 441 29 23
(Di - Fr 13.30 - 18.30 Uhr; Sa 8 - 13 Uhr)

HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

**Kocher
Heizungen AG**

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

**Columbus
Tours**



seit 1970 Qualitätsreisen
Columbus Tours AG
Schulthess Allee 7, 5200 Brugg
Tel. 056 460 73 60 sales@columbus-golf.ch
Fax 056 460 73 69 www.columbus-golf.ch

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



Testen, geniessen, profitieren.

AMAG Schinznach-Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach-Bad, Tel. 056 463 92 92, info.retail-schinznach@amag.ch, www.schinznach.amag.ch

amag

«Artenreiche Jurapark-Rebfläche» im Fokus

Chalmerger Weinbau, Oberflachs: Herbst-Degustation (20. / 21. Sept.) mit Wanderungen und Saft-Pressen

(A. R.) - Nicht nur viele Kunden bevorzugen den «Kasteler», auch die Natur schätzt die Rebfläche ob den Trockensteinmauern ganz besonders: Sie ist als «artenreiche Jurapark-Rebfläche» zertifiziert. «Ein Glögglirosch-Brunnen, dornige Gebüsche für die Zaunamer oder die aktuell revidierten Trockensteinmauern für Mauereidechsen und Mauerpfeffer gehören unter anderem zu den vielfältigen Fördermassnahmen», erklärt Konrad Zimmermann.

Diese werden am Samstag, 20. September, nach einer kurzen Wanderung zur besagten Rebfläche «Kasteln Weid» vor Ort von Petra Bachmann, Jurapark Aargau, fachkundig erläutert (Start beim Degu-Raum um 12.30 Uhr). Ausserdem werden die Gäste beim Rebhüsl ebenda mit einem passenden Apéro, einem feinen «Kasteler» Tropfen, verwöhnt.

Ab 16 Uhr dann steht an der Rebbergstrasse in Oberflachs das ganze Chalmerger Sortiment mit 20 verschiedenen Weinen und fast ebenso vielen Spirituosen zur Degustation (und zum Kauf) bereit. «Ab sofort sind wieder alle Schaumweine erhältlich: unser Hit, der rote Schaumwein Rondo, sowie die beliebten Morio brut und Morio demi-sec», freut sich Konrad Zimmermann, der zudem speziell den fruchtigen Kerner empfiehlt.

Schmackhaftes Souvenir

Am Sonntag ist selber Hand anlegen angesagt. Um 9 Uhr gehts los in die Chalmerger Reben. Auf der Führung dürfte nicht zuletzt der Befall durch die Kirschessigfliege ein Thema sein – «ein Riesenproblem!», so Zimmermann. Auf der Wanderung können die Besucher Trauben ernten, diese zurück beim Chalmstübli selber pressen und in Flaschen abfüllen – ein besonders schmackhaftes Souvenir.

Da findet ab 11 Uhr die Herbst-Degu ihre Fortsetzung, flankiert von Rosmarie Zulaufs Bilderausstellung – und natürlich dem bewährten Chalmstübli-Verwöhnprogramm mit Winzerchnöpfli, Wildsaubratwürsten und weiteren Köstlichkeiten sonder Zahl.



Konrad Zimmermann in der «artenreichen Jurapark-Rebfläche» bei Kasteln – am Samstag werden da spannende Einblicke in den mit 80 Aren grössten zertifizierten Jurapark-Rebberg vermittelt, am Sonntag ist selber Trauben pressen angesagt (kleines Bild).

Schellenursli im Odeon

Am Sonntag 21. September, 11 Uhr, zeigen die Tösstaler-Marionetten ihre Schellenursli-Produktion: einen idyllischen Bilderbogen um den Engadiner Brauch des Chalandamarz nach dem Bilderbuch von Selina Chözn und Alois Carigiet. Geschnitzte Holzfiguren schaffen zusammen mit der liebevollen Nachbildung des Bündnerdorfs Guarda eine stimmige Umsetzung des Kinderbuchklassikers.

Windisch: Interface-Thema «Megatrends»

Am Montag, 22. September, 17.15 bis 18.30 Uhr, spricht in der Reihe Interface (Podium für Naturwissenschaft, Technik, Philosophie und Kunst) in der Aula der FHNW (Hallerbauten) Georges T. Roos über Megatrends. Seit 2000 ist er selbständiger Zukunftsforscher in Luzern. Megatrends beschreiben Kräfte, die unsere Welt mittel- bis langfristig verändern – gehören also zu den vorhersehbaren Entwicklungen. Einige davon haben das Potenzial, unser Leben radikal zu verändern. Das Referat fokussiert in der Hauptsache auf solche disruptiven und dabei gleichwohl in Ansätzen erkennbaren Entwicklungen.



Agathe, Kurt und Michael Mathys
Schryberhof
5213 Villnachern
Tel: 056 441 29 55
Fax: 056 442 47 15
schryberhof@bluewin.ch

Suuserfest 2014

Die Tage werden kürzer und der Herbst hat Einzug gehalten. Die Trauben im Rebberg reifen gut und bald schon werden die ersten zur Herstellung von Suuser gelesen. Diesen Start der Leset möchten wir gerne einläuten mit dem Suuserfest 2014.

Samstag 27. September ab 16.00 Uhr
Sonntag 28. September von 11.00 – 17.00 Uhr

Geniessen Sie unseren leckeren weissen und roten Suuser mit feiner Metzgete aus der Schryber-Küche. Auch Süsses zum Dessert halten wir für Sie bereit. „S'het so langs het!“

Das ganze Wochenende haben Sie zudem die Möglichkeit, unsere ganze Palette an hervorragenden Weinen zu degustieren. Speziell die frisch abgefüllten Rotweine des Jahrgangs 2013, den Chardonnay und Pinot gris 2013 sowie den im Barrique ausgebauten Pinot noir des Jahrgangs 2012.

Kommen Sie ganz unverbindlich bei uns vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Mathys und das Schryberteam

Vindonissa-Singers mit «Some Nights»

Der Vorverkauf für die Konzerte der Vindonissa Singers vom 1. und 2. November 2014 in der Mehrzweckhalle Dorf, Windisch, ist eröffnet. Zusammen mit einer professionellen Band präsentiert der arrivierte Popchor unter der Leitung von Richard Geppert mit «Some Nights» moderne, junge Songs im eigenen, unverwechselbaren Stil. Vorverkauf: www.vindonissasingers.ch oder 056 442 60 42 Preise: Erwachsene Fr. 30.– / Fr. 35.– Schüler/Studierende Fr. 20.– / Fr. 25.–, Kinder bis 12 J. Fr. 10.– Weiterer Auftritt: Sa 20. Dezember, 19.30 Uhr Stadtkirche Brugg, Adventskonzert.

Familiensaga im hier und jetzt

Gebenstorf: 100 Jahre Merz Gruppe mit Gala-Abend zelebriert

(msp) - Über 350 geladene Gäste – langjährige Kunden der Merz Gruppe, Partnerfirmen, Freunde des Hauses, Vertreter aus der Politik, darunter Grossratspräsident Thierry Burkard oder etwa Alt-Regierungsrat Peter Beyeler – kamen in Genuss eines rauschenden Gala-Abends zum 100-jährigen Jubiläum der Merz-Gruppe in der Mehrzweckhalle Gebenstorf.

Aufgetischt wurde punkto Unterhaltung und Kulinarik das Beste. Aargauer Gerichte wie vor 100 Jahren gabs, frisch gekocht und verfeinert unter der Leitung von Harry Pfändler, Gasthof zum Bären, Birnenstorf. Edle Tropfen aus den Weingütern Sternen, Würenlingen, und Wetzlar, Gebenstorf/Würenlos, erfreuten den Gaumen. Und Moderatorin Stéphanie Berger führte durch das

Abendprogramm – vom Auftritt einer Basler Trommlerformation, die mit visuellen Effekten zu begeistern wusste bis hin zum Gala-Orchester, das die Gäste bei stimmungiger Bar-Atmosphäre bis in die frühen Morgenstunden begleitete. Der besondere Höhepunkt, ausgedacht von Susanne und Thomas Merz, fand jedoch am Stammtisch des zum Leben erweckten Restaurant Reuss-Stübli (heute

Bürogebäude der Merz Gruppe) statt, wo die Familiensaga aufgerollt und sozusagen eine Zeitreise über vier Generationen, inklusive «Originalbesetzung» mit den Protagonisten Thomas Merz und Walter Merz, angetreten wurde. Die beiden hatten sichtlich Spass daran, das Publikum mit der eigenen Familiengeschichte zu «bespielen»: in Form von Kurz-Sequenzen aus der Gründerzeit 1914 mit der Person von Albert Merz, gefolgt von Walter Merz Senior 1921, Walter Merz Junior, der 1961 ins Geschäft eingetreten ist sowie von Thomas Merz, der seit 1996 der Merz Gruppe vorsteht. Der Familienbetrieb lud im Laufe des Jubiläumsjahrs schon verschiedentlich Mitarbeitende und Bevölkerung zu spannenden Anlässen ein, um das 100-jährige zu würdigen. Der Gala-Abend vom letzten Freitag bildete nun den krönenden Abschluss.



«Heute Abend sagen wir danke»: Susanne und Thomas Merz liessen am Gala-Abend (rechts die Tafelgesellschaft) die Geschichte des Familienunternehmens in Theaterform auf originelle Art und Weise aufleben.

Gitarrentreff

Musikschule Remigen AG
Gitarrenkurse für Erwachsene & Kinder

056 284 04 07
klassische Gitarre
Westergitarre
E-Gitarre
flexible Kurszeiten
Probelektion gratis
...mit viel Spass
und wenig Theorie...
...Lieder begleiten in 10 Lektionen

SaniGroup GmbH

SANITÄR UND HAUSHALTGERÄTE
www.sanigroup.ch
5210 Windisch
Tel. 056 441 46 66
Hauserstrasse 67
(prov. im Knechtareal)
Haushaltgeräte bis 50% günstiger



EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER